

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 4

Rubrik: Us em Innerrhoder Witztröckli

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

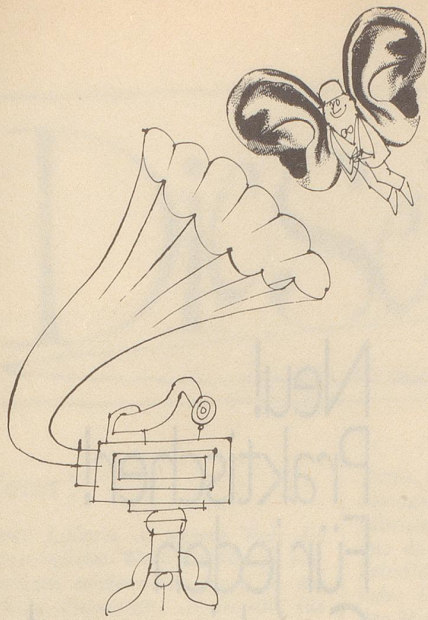
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

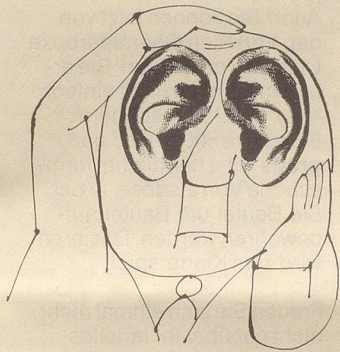
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

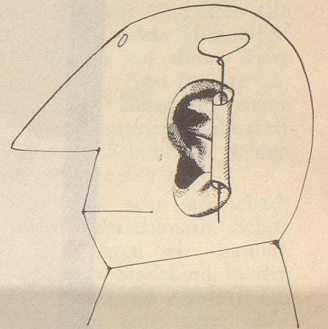
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nach dem Stereo-Hörspiel



Zeichnungen: Staube



keinesfalls Knirps, höre ich ihn dozieren, wenn schon, dann Stockschirm. Eleganter und zugleich zweckmäßiger wäre eine Reigtete, doch wer hat die immer gleich bei der Hand? Auch so ein altmodisches Stöckchen mit Perlmuttereinlage oder Elfenbeingriff nähme sich für diese Gelegenheit recht hübsch aus. Zugegeben: das ist noch keine erschöpfende Auskunft. Da drücken sich die Umgangsexperten fast deutlicher aus. Sie sagen mit ihrem Schweigen: «man» hat keine Rivalin. Hat man trotzdem eine, so ist sie Luft. Demnach ist es unmöglich, sie zu verprügeln. Hier ein paar Beispiele für solche Situationen, in denen guter Rat teuer ist: Soll man den Freund mit seiner Angetrauten einladen, mit der er sich, wie alle Anwesenden wissen, seit langem auseinandergeliebt hat, oder mit der Dame seines Herzens? Handelt es sich nur um ein flüchtiges Techtelmechtel, so wird sich diese Frage nicht ernsthaft stellen – so wenig wie im umgekehrten Falle, wo das illegitime Paar (vielleicht wurde einem der Partner die Scheidung verweigert) schon lange zusammenlebt, wovon möglich miteinander Kinder hat. Heikel sind die Grenzfälle: Wie

lange rangieren Alter und Legalität vor der Lebendigkeit einer Beziehung? Selten sind die Glücksfälle, in denen man die Vertreter solcher Alternativen gemeinsam einladen kann. Und wie benimmt man sich im Falle einer Scheidung? Knigge kam anscheinend nur bis zum Standesamt. Der gute Ton unter geschiedenen Eheleuten ist selten genug. Dagegen kann man auch heute noch der Ansicht be-

gegen, daß es sich für sie gezieme, lebenslanglich verfeindet zu sein. Von manchen Zeitgenossen wird ein gutes Einverständnis zwischen einem Mann und einer Frau, die immerhin einmal miteinander verheiratet waren und vielleicht gemeinsame Kinder haben, als ein Zeichen von Charakterlosigkeit angesehen und für unmoralisch erklärt.

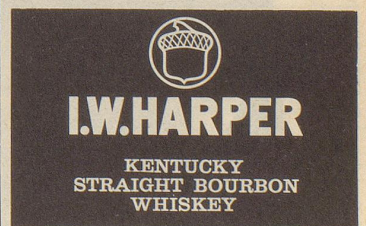
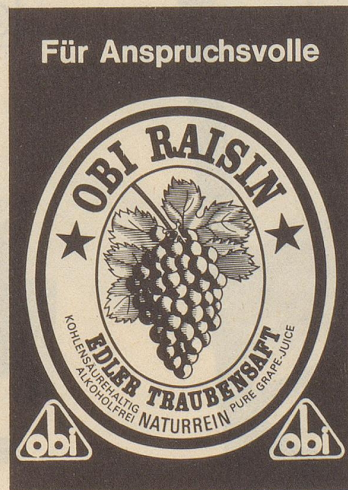
Der Verkehr, auch der gesellschaftliche, funktioniert reibungsloser, wenn er geregelt wird. Deshalb sollten wir uns daran machen, etliche Lücken im Gesetzbuch der Etikette zu schließen, ohne Illusionen und ohne tierischen Ernst. Während Herr Kolle unsere Schlafzimmer revolutioniert hat, während die Justiz ganz energische Anstalten machte, die überalterte, lästig gewordene Rolle des Sittenrichters abzustreifen, bleiben wir bisher im Salon wie angewurzelt bei den Spargeln oder ähnlichen lebenswichtigen Grundsatzfragen stehen. Zur Sache, Knigge! Wo bleibt eine Unterweisung zur Inbetriebnahme von Fußangeln für überlebte Maximen, verstaubte kleinbürgerliche Vorurteile? Wann gibt es Grünes Licht für etwas mehr Ehrlichkeit?



Us em
Innerrhoder
Witz-
tröckli

De Bisch ischt of e Obersee-Reis, e het en Vetter z Kanada kha. Bi de Paßkontrolle isch uus-choo, as sini Goffere hondertföfzg Gramm Öbergwicht kha het. De Bisch nüd fuul, packt sini Goffere uus ond het e Schinggebrötli usegnoo ond grad gesse ond denn gsäat: «So, d Goffere ischt liechter ond mi mönder halt ha wieni bi!»

Hannjok



IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau